

# RECHNUNGSBETRUG

## WIE FUNKTIONIERT ES?

- Ein Unternehmen wird von jemandem kontaktiert, der vorgibt, einen Lieferanten/Dienstleister/Kreditgeber zu vertreten.
- Eine Kombination von Kontaktmöglichkeiten kann verwendet werden: Telefon, Brief, E-Mail, etc.
- Der Betrüger verlangt, dass die Bankverbindung des Zahlungsempfängers für die Zahlung zukünftiger Rechnungen geändert wird. Das vorgeschlagene neue Konto wird vom Betrüger kontrolliert.



## WAS KÖNNEN SIE TUN?

Stellen Sie sicher, dass die **Mitarbeiter über diese Art von Betrug informiert** sind und wissen, wie sie ihn vermeiden können.

Führen Sie einen **Prozess zur Überprüfung** der Rechtmässigkeit von Zahlungsaufträgen ein.

**Überprüfen Sie alle Anfragen**, die angeblich von Ihren Gläubigern stammen, insbesondere wenn diese Sie bitten, ihre Bankverbindung für zukünftige Rechnungen zu ändern.

Verwenden Sie nicht die auf dem Brief/Fax/E-Mail angegebenen Kontaktdaten, mit dem/der die Änderung beantragt wird. Verwenden Sie stattdessen solche aus **vorheriger Korrespondenz**.

Bestimmen Sie **einheitliche Ansprechpartner** bei Unternehmen, an die Sie regelmässig Zahlungen leisten.

### ALS UNTERNEHMEN



Instruieren Sie die verantwortlichen Mitarbeiter, dass Rechnungen vor der Bezahlung **immer auf Unregelmässigkeiten zu prüfen sind**.

**Überprüfen Sie** die auf Ihrer Unternehmenswebseite **veröffentlichten Informationen**, insbesondere Verträge und Lieferanten. Instruieren Sie Ihre Mitarbeiter, was sie über das Unternehmen in sozialen Medien teilen dürfen.

Für Zahlungen ab einem bestimmten Schwellenwert sollte ein **Verfahren zur Bestätigung** des richtigen Bankkontos und Empfängers (z.B. ein Treffen mit dem Unternehmen) **ingerichtet werden**.

Wenn eine Rechnung bezahlt wurde, **senden Sie dem Empfänger eine E-Mail zur Information**. Geben Sie den Namen der begünstigten Bank und die letzten vier Ziffern des angegebenen Kontos an, um die Sicherheit zu gewährleisten.

### ALS MITARBEITER



**Beschränken Sie die Informationen**, die Sie über Ihren Arbeitgeber in sozialen Medien teilen.



Wenden Sie sich bei Betrugsversuchen immer an die Polizei, auch wenn Sie nicht Opfer des Betrugs geworden sind.